

A. Hartleben's Verlag.

[9653]

Ein hervorragendes, für weite Kreise berechnetes Werk aus der bewährten Feder Prof. **Karl Faulmann's** beginnt Mitte März 1898 in unserem Verlage zu erscheinen unter dem Titel:

Im
Reiche des Geistes.

Illustrirte Geschichte
der
Wissenschaften.

Von
Karl Faulmann,
k. k. Professor.

Mit 13 Tafeln, 30 Beilagen und über
200 Textabbildungen.

Vollständig in 30 Lieferungen.
Preis jeder **Lieferung** 50 *g*.

Im **Reiche des Geistes** nimmt die Wissenschaft die vornehmste Stelle ein, weil sie den Weg zu Ehren und Reichtum bietet, aber an Beliebtheit steht sie ihrer Schwester, der Dichtkunst, weit nach; es giebt Litteraturgeschichten, welche nur die schöngeistigen Bücher besprechen und die ernste Wissenschaft ganz übergehen.

Im **Reiche des Geistes** diese Vernachlässigung nun zu beseitigen, die Wissenschaft in ihr Recht, allgemein bekannt zu werden, einzusetzen, und ihr neben der Achtung auch Liebe zu erwecken, ist die Aufgabe der vorliegenden „**Illustrirten Geschichte der Wissenschaften**“.

Erstes Mittel dazu war die Zusammen-drängung des Stoffes auf **Einen Oktavband**, denn nur dadurch kann sowohl die

Möglichkeit einer allgemeinen Verbreitung des Buches geschaffen, als auch die Lust zum Lesen geweckt werden. Die **Geschichte der Wissenschaft** kann nur dann ein Gemeingut werden, wenn man sie täglich zur Hand hat und nach Stimmung oder Bedürfnis den einen oder andern Abschnitt studieren kann.

Zweites Mittel ist eine **einheitliche, gemeinverständliche Darstellung**. Gewiss könnte ein solches Buch, wenn es von einer Gesellschaft von Fachgelehrten hergestellt würde, einzelnes besser bieten, aber wichtiger als die Einzelheiten ist der Guss aus einer Hand, welcher allein das Ebenmass in der Darstellung verbürgt, also jene Harmonie schafft, welche Kunstwerke angenehm macht und die auch bei einem Buche am Platze ist. Dieses Ebenmass ist bei einem Zusammenarbeiten mehrerer unmöglich, da jeder Fachmann seinen Gegenstand auf Kosten der anderen hervorzuheben bestrebt ist.

Drittes Mittel ist eine **übersichtliche Darstellung**. Diese ist je notwendiger, je grösser der Stoff ist, und der Stoff zu einer **Geschichte der Wissenschaft** ist sehr reich. Hier giebt es zunächst zwei grosse Abteilungen: die **Zeit vor der Erfindung der Buchdrucker-kunst** und die **Zeit nach derselben**. Dort bestand Einzelbestreben, hier **Massenarbeit**. Die letztere musste daher wieder geteilt werden und dazu boten die **Jahrhunderte Anlass**: Man hat das **XVI. Jahrhundert die Zeit der Reformation** genannt und sie war es nicht bloss in kirchlicher, sondern auch in anderer Beziehung, denn Columbus und Copernicus erweiterten die Weltanschauung. Das **XVII. Jahrhundert** glänzt durch die Entdeckungen, welche mit dem **Fernrohr** und dem **Mikroskop** gemacht wurden. Das **XVIII. Jahrhundert** ist die **Blüte der Philosophie**, die Verarbeitung der Entdeckungen der früheren Jahrhunderte zur **Aufklärung des Geistes**. Das **XIX. Jahrhundert** ist das **Zeitalter der Industrie**.

Innerhalb dieser Abschnitte mussten die **einzelnen Wissenschaften** so geordnet werden, dass ihr gegenseitiger Einfluss sich leicht erkennen lässt. Hier war zunächst der Umstand zu berücksichtigen, dass die untergeordneten Lehrgegenstände des Mittelalters, die freien Künste, sich zu **selbständigen Wissenschaften** empor gearbeitet und damit zugleich auf die alten Fakultäten befruchtend gewirkt haben.

Viertes Mittel war die Beifügung von **Abbildungen** in Form von Reproduktionen der in den wissenschaftlichen Werken enthaltenen **Holzschnitte** und **Kupferstiche**. Es giebt einzelne Wissenschaften, welche ohne Abbildungen kaum verständlich sind, das sind besonders die **Naturwissenschaften**, die **Geographie** die **Astronomie**. Die Abbildungen im vorliegenden Werke sind mit der grössten Sorgfalt hergestellt, sie sind **photographisch** aus seltenen und kostbaren Werken entnommen, bieten somit selbst in verkleinerter Darstellung die **vollste Treue der Originale**.

Dieses Werk ersetzt eine Bibliothek. Sowohl der Inhalt als die Abbildungen mussten aus Hunderten von Büchern entnommen werden, weil gegenwärtig eine vollständige Geschichte der Wissenschaft noch fehlt und nur Bruchstücke, d. s. Geschichte einzelner Wissenschaften, oder die Geschichte der Wissenschaft eines einzelnen Landes, z. B. Deutschlands, vorhanden sind, welche selbstverständlich die willkommene Grundlage dieses Buches wurden.

Wir empfehlen diese Unternehmung Ihrem geneigten Wohlwollen.

Bezugsbedingungen:

- Lieferung 1 beliebig à cond. mit 50%.
- Ab 7/6 Continuation gratis.
- Gutschrift aller verloren gehenden Hefte.
- Fortsetzung 30% bar, 7/6 Expl.
- Prospekte gratis.
- Ansichtsschleifen gratis.
- Plakate gratis.

Wien. **A. Hartleben's Verlag.**